

Postulat 142

Eingang Stadtkanzlei: 12. November 2021

Gleiche Chancen für alle dank anonymen Bewerbungen

Studien und Untersuchungen zeigen immer wieder, dass die Chancengerechtigkeit im Bewerbungsprozess noch nicht erreicht werden konnte.

Eine anfangs Jahr veröffentlichte Studie¹ der Konjunkturforschungsstelle (KOF) der ETH Zürich weist darauf hin, dass Schweizer*innen im Auswahlprozess für Bewerbungsgespräche im klaren Vorteil gegenüber Ausländer*innen sind, auch wenn die Jobsuchenden identische Merkmale aufweisen. Dieselbe Studie weist ebenfalls darauf hin, wie das Geschlecht die Beurteilung stark beeinflusst.

Ende Oktober hat zudem die Swiss Life in einer neusten durchgeführten Studie² den erschreckenden Befund präsentiert, dass mehr als jedes vierte Unternehmen in der Schweiz Stellensuchende im Alter von über 55 Jahren diskriminiert.

Die Einführung von anonymisierten Bewerbungen, bei denen Personalverantwortliche und Vorgesetzte bis zum Versand der Einladungen für das Vorstellungsgespräch keine Einsicht in Informationen wie Name, Foto, Nationalität, Geschlecht, Alter und Zivilstand der Bewerbenden haben, könnte hier die Situation merklich verbessern. Mit der Einführung von anonymen Bewerbungen könnte die Stadt Luzern als grosse Arbeitgeberin mit Vorbildcharakter einen Beitrag dazu leisten, dass gleiche Qualifikation auch vermehrt zu gleichen Chancen auf eine Anstellung bzw. einen Lehrvertrag führen. Um vor einer allfälligen Einführung zu prüfen, ob die Chancengerechtigkeit verbessert werden kann, ist ein Pilotprojekt durchzuführen und zu evaluieren. Auch ein Erfahrungsaustausch oder gar eine Kooperation mit der Stadt Zürich könnten interessant sein, zumal im Gemeinderat Zürich Ende September 2021 ein ähnlich lautender Vorstoss grossmehrheitlich überwiesen wurde.

¹ <https://ethz.ch/de/news-und-veranstaltungen/eth-news/news/2021/01/recruitment-diskriminierung.html>

² <https://www.swisslife.ch/de/ueber-uns/engagement/studien/arbeitsmarkt-55plus.html>

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie im Rahmen eines mehrjährigen Pilotprojekts die Einführung von anonymisierten Bewerbungsverfahren sowohl bei Anstellungen wie auch beim Abschluss von Lehrverträgen als Standard erfolgen kann. Das Pilotprojekt soll im Hinblick auf eine mögliche definitive Einführung evaluiert werden.

Marco Müller
namens der G/JG-Fraktion